

### 3. Sitzung des Fernsehrates in der XV. Amtsperiode am 09. Dezember 2016 in Mainz

#### Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

#### TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Fernsehrates in der XV. Amtsperiode am 07. Oktober 2016 in Mainz

Der Fernsehrat genehmigt einstimmig die Niederschrift über die 2. Sitzung des Fernsehrates in der XV. Amtsperiode am 07. Oktober 2016 in Mainz in der ausgegebenen Fassung.

#### TOP 3 Aktuelle medienpolitische Situation - mündlicher Bericht des Intendanten -

Herr Dr. Bellut berichtet, das ZDF verpflichte sich künftig zu neuen Rahmenbedingungen für eine faire Zusammenarbeit bei Auftragsproduktionen, um die deutsche Kreativwirtschaft zu fördern. Neben einer Verbesserung der Produktionsbedingungen werden die Entwicklungsbudgets erhöht und eine längere Verweildauer der Programme in der ZDF-Mediathek vergütet. Die neuen Bedingungen gelten ab Januar 2017. Die Einzelheiten der Erklärung sind in dem Papier „Das ZDF und die Fernsehproduzenten“ festgehalten.

Das gesamte Dokument ist zu finden unter <http://ly.zdf.de/NmJv/>

#### TOP 4 Haushaltsplan 2017

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates hat die Vorsitzende des Fernsehrates mit Schreiben vom 25. November 2016 davon unterrichtet, dass der Verwaltungsrat den Haushaltsplan gemäß § 23 Abs. 4 des ZDF-Staatsvertrages beschlossen hat. Gemäß § 20 Abs. 3 Satz 1 des ZDF-Staatsvertrages ist der Haushaltsplan anschließend durch den Fernsehrat zu genehmigen.

Aufgrund der in Vorjahren erwirtschafteten Gesamtergebnisrücklage ergibt sich für 2017 ein ausgeglichener Haushalt. Dabei plant das ZDF mit Aufwendungen von insgesamt



2.318 Mio. €. Davon gehen rund 600 Mio. € an deutsche Produzenten. Das ZDF bleibt damit der größte Auftraggeber auf dem deutschen Produzentenmarkt. Die in der Vorperiode gebildete Sonderrücklage in Höhe von 396 Mio. € wurde von der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) mit dem 20. Bericht für das ZDF freigegeben. Sie wird jedoch für den Haushalt 2017 nicht angetastet und steht somit zum Ausgleich von möglichen Defiziten in den kommenden Jahren weiterhin in voller Höhe zur Verfügung. Die mittelfristige Finanzplanung des ZDF sieht vor, die kommende Beitragsperiode (2017 bis 2020) mit einem positiven Ergebnis von 180 Mio. € abzuschließen.

Der Fernsehrat beschließt:

Der Fernsehrat genehmigt gemäß § 20 Abs. 3 Satz 1 des ZDF-Staatsvertrages den vom Verwaltungsrat beschlossenen Haushaltsplan 2017.

#### **TOP 5 Selbstverpflichtungserklärung des ZDF 2017 - 2018**

Nach § 3 Abs. 4 der ZDF-Satzung gibt das ZDF alle zwei Jahre eine Selbstverpflichtungserklärung über die Schwerpunkte seiner Programmangebote ab. Nach den erfolgten Beratungen in den Programmausschüssen und im Plenum wird der Fernsehrat in seiner Sitzung am 03. März 2017 über eine fortgeschriebene Fassung der Selbstverpflichtungserklärung, welche die Anregungen aus dem Fernsehrat aufgreift, beschließen.

#### **TOP 6 Sport im ZDF 2016**

Das Jahr 2016 war für das ZDF ein herausragendes und erfolgreiches Sportjahr. Besonders im Fokus standen dabei die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich sowie die Olympischen Spiele und Paralympics in Rio. In den Regelsendungen des Sports wurden die Zuschauer über aktuelle Ereignisse und die Hintergründe des nationalen und internationalen Sports informiert.

Die Fußball-EM erstreckte sich aufgrund der Vergrößerung auf 24 Mannschaften über einen Zeitraum von vier Wochen. Auf das ZDF entfielen 23 Begegnungen an 12 Sendetagen. Das ZDF erreichte mit seiner gesamten Live-Berichterstattung durchschnittlich 9,73 Mio. Zuschauer und 40,9 % MA.



Die Olympischen Sommerspiele 2016 wurden erstmal ins Südamerika ausgetragen. Die Rahmenbedingungen waren für ARD und ZDF auch angesichts der aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Probleme in Brasilien äußerst schwierig. Aufgrund der Zeitverschiebung bekamen sogenannte Randsportarten in der deutschen Primetime eine herausragende Aufmerksamkeit. Die Zusammenarbeit mit der ARD war in allen Bereichen eng und effizient.

Bei den Paralympics übertrug das ZDF im täglichen Wechsel mit der ARD knapp 30 Stunden im Hauptprogramm. Hinzu kamen ausgewählte Live-Übertragungen im Internet, z.B. von den Spielen der deutschen Rollstuhl-Basketballteams.

Das ZDF thematisierte immer wieder auch die Schattenseiten des Sports: Die Machenschaften der FIFA, die Diskussion um die Vergabe der Fußball-WM 2006 in Deutschland und das Thema Doping als konstante Bedrohung des Weltsports wurden zum Teil mit investigativen Eigenleistungen behandelt.

Sportliche Großereignisse vermitteln Werte wie Leistung, Fairness und Respekt und schaffen gemeinsame Erlebnisse, die integrationsfördernde Bedeutung in der Gesellschaft haben. Die Übertragungen dieser Veranstaltungen bringen regelmäßig auch ZDF-fernes Publikum in Kontakt mit dem Sender. Zudem lässt sich die Strahlkraft des Sports nutzen, um bei den Zuschauern Interesse für die im Umfeld des Sports platzierten Sendungen zu wecken, beispielsweise für Nachrichtenformate, Reportagen und Dokumentationen.

Der Fernsehrat beschließt:

Der Fernsehrat nimmt die Vorlage „Sport im ZDF 2016“ zur Kenntnis.

## **TOP 7 Stand und Entwicklung von ZDFneo**

ZDFneo konzentriert sich als Unterhaltungssender für 25- bis 49-Jährige auf die drei Programmsäulen Fiction, Show und „Social Factual“, eine unkonventionelle dokumentarische Form. Laut einer aktuellen Image-Studie des ZDF gehört der Sender mittlerweile bei jedem zehnten Zuschauer zu der Auswahl an Sendern, die gewohnheitsmäßig und nicht durch zufälliges „Zappen“ angesteuert werden. Die Programminhalte werden von täglich durchschnittlich 4,58 Mio. Zuschauern gesehen.



Im aufgelaufenen Jahr (Stand: 10.11.16) konnte ZDFneo erstmals die Marke von 2,0 % Marktanteil im Gesamtmarkt sowie im September einen Rekord von 1,6 % Marktanteil bei den 14- bis 49-Jährigen erreichen. Zwar verzeichnet ZDFneo ein schnelles Wachstum im Gesamtmarkt, kann aber in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen nicht im gleichen Maße mithalten. Um auch bei der jungen Zielgruppe in dieser Form zu wachsen, plant ZDFneo vermehrt in fiktionale Auftrags- und Koproduktionen zu investieren. Ziel bleibt, das plattformübergreifende Programmangebot von ZDFneo auszubauen, um die medial vernetzte Generation junger Menschen zu erreichen und so zur Verjüngung der Senderfamilie beizutragen.

Der Fernsehrat beschließt:

Der Fernsehrat nimmt die Vorlage „Stand und Entwicklung von ZDFneo“ zur Kenntnis.

## **TOP 8 Stand und Entwicklung von ARTE**

25 Jahre nach seiner Gründung hat ARTE seinen höchsten Zuschaueranteil. In Deutschland konnten im Zeitraum Januar bis Oktober 2016 die Akzeptanzwerte des vergangenen Jahres bei 1,0 % Marktanteil für den Gesamttag sowie 1,2 % Marktanteil in der Primetime stabilisiert, in Frankreich weiter ausgebaut werden.

Das non-lineare Angebot von ARTE erfreut sich steigender Zugriffszahlen. In der ARTE-Mediathek „ARTE+7“ wurden im Schnitt monatlich 12,5 Mio. Videos angesehen, dies entspricht einem Anstieg von rund 12 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Zuwachs der Internet-Nutzung verlagert sich weiter auf die mobile Nutzung. Von Januar bis September 2016 wurden die ARTE-Apps mehr als 6,3 Mio. Mal auf Smartphones und Tablets installiert.

Auch in den sozialen Netzwerken konnte ARTE 2016 seine Reichweiten erheblich steigern. Die 34 aktiven Facebook-Seiten von ARTE kumulieren rund 3,9 Mio. Fans, allein die Hauptseite von ARTE („Global Page“) hat derzeit 1,7 Mio. Fans. Damit ist ARTE erneut die führende Facebook-Marke im Bereich der öffentlich-rechtlichen Fernsehkanäle.

ARTE hat 2016 seine Europäisierungsstrategie durch den Ausbau der Assoziierungsabkommen mit europäischen Partnern und die Erweiterung seines sprachlichen Spektrums vorangetrieben. So konnten Kooperationsverträge mit dem italienischen und dem irischen



Fernsehen geschlossen werden. Das Projekt „ARTE Europa“, das ARTE-Programme mit englischen und spanischen Untertiteln im Internet verfügbar macht, wurde um das polnische Angebot „ARTE po polsku“ ergänzt. Damit können 66 % der Europäer ARTE-Programme in ihrer Muttersprache verfolgen.

Der Fernsehrat beschließt:

Der Fernsehrat nimmt die Vorlage „Stand und Entwicklung von ARTE“ zur Kenntnis.

Weiter beschließt der Fernsehrat:

Der Fernsehrat der XV. Amtsperiode bestätigt die bisherige Praxis des Gremiums, dass die vom Fernsehrat gewählten Vertreter des ZDF in den Programmbeiräten von ARTE G.E.I.E. und ARTE Deutschland TV GmbH gastweise an den Plenarsitzungen des Fernsehrates teilnehmen dürfen. Den ARTE-Programmbeiratsmitgliedern können dafür auf Antrag die Reise- und Übernachtungskosten entsprechend der für die ZDF-Gremien geltenden Regelung ersetzt werden. Ein Sitzungsgeld wird für diejenige Sitzung erstattet, in der die Vorlage „Stand und Entwicklung von ARTE“ beraten wird.

## **TOP 9 funk – das junge Angebot**

### **a) Erste Erfahrungen**

Das ARD/ZDF-Jugendangebot funk verzeichnet in seinem ersten Monat 20 Mio. Videoabrufe. Die App des am 1. Oktober 2016 gestarteten Content-Netzwerks wurde in den ersten vier Wochen 95.000 Mal heruntergeladen. Die Zahl der funk-Abonnements lag Ende Oktober bei 1,27 Mio.

Das Angebot nimmt vier unterschiedliche Unterzielgruppen in den Blick: 14-16-Jährige, 17-19-Jährige, 20-24-Jährige und 25-29-Jährige. Für diese Zielgruppen bietet funk Formate in den Bereichen „informieren“, „orientieren“ und „unterhalten“. Das ZDF beteiligt sich mit den



Formaten „Gute Arbeit Originals“, „Jäger&Sammler“, „Germania“, „Tourettikette“ und drei Lizenz-Serien. Weitere Formate sind bei Wissen, Service und Doku in Entwicklung.

Der Fernsehrat beschließt:

Der Fernsehrat nimmt die Vorlage „funk – das junge Angebot; hier: Erste Erfahrungen“ zur Kenntnis.

## **TOP 9 funk – das junge Angebot**

### **b) Richtlinien von ARD und ZDF für die Verbreitung des Jungen Angebots über Drittplattformen gemäß § 11 g Abs. 5 Satz 3 RStV**

Die Erstellung der Richtlinien von ARD und ZDF für die Verbreitung des Jungen Angebots über Drittplattformen erfolgte unter Einbeziehung und in Abstimmung mit der Jugend- und der Datenschutzbeauftragten des ZDF. Die Regelungen sehen vor, dass die Inanspruchnahme von Drittplattformen ausschließlich auf Grundlage eines entsprechenden redaktionellen Konzepts möglich ist. Angekaufte Spielfilme und Fernsehserien dürfen nicht über Drittplattformen verbreitet werden. Auch dürfen Formate generell nicht exklusiv über diesen Verbreitungsweg ausgespielt werden, es erfolgt stets auch eine Einstellung auf dem eigenen Portal bzw. in der App. Verfügbare Einstellungsmöglichkeiten der Drittplattformen müssen so genutzt werden, dass auch im Sinne des Daten- und Jugendmedienschutzes eine verbraucherfreundliche Anwendung gewährleistet ist.

Der Fernsehrat beschließt:

Der Fernsehrat nimmt die Vorlage des Intendanten zur Kenntnis und beschließt die Richtlinien von ARD und ZDF für die Verbreitung des Jungen Angebots über Drittplattformen gemäß § 11 g Abs. 5 Satz 3 RStV im ZDF nach Maßgabe der Anlage zur Vorlage.



#### **TOP 10 Bericht der Jugendschutzbeauftragten**

Der Bericht der Jugendschutzbeauftragten befasst sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen des ZDF-Jugendmedienschutzes und gibt Einblicke in die Beratungspraxis mit den Redaktionen.

Weitere Informationen zum Jugendschutz im ZDF unter <http://jugendschutz.zdf.de>.

Der Fernsehrat beschließt:

Der Fernsehrat nimmt den Bericht der Jugendschutzbeauftragten für den Zeitraum vom 01. September 2015 bis 31. August 2016 zur Kenntnis.

#### **TOP 11 Relaunch der ZDFmediathek**

Ende Oktober 2015 wurde der Relaunch der ZDFmediathek durchgeführt. Dabei wurden das Programmportal [zdf.de](http://zdf.de) und die ZDFmediathek zu einem zentralen Angebot zusammengefasst. Das ZDF setzt dabei online konsequent auf einen Video-orientierten Auftritt.

#### **TOP 12 Tätigkeitsbericht des Intendanten**

Der Tätigkeitsbericht des Intendanten wird im Internet unter <http://fernsehrat.zdf.de> veröffentlicht.

#### **TOP 13 Programmbeschwerden an den Fernsehrat hier: Bericht der Fernsehratsvorsitzenden**

Im Berichtszeitraum gingen beim Fernsehrat sieben Zuschriften ein, die als Programmbeschwerden einzustufen waren. Kein Beschwerdeführer hat nach der Antwort des Intendanten eine erneute Befassung des Gremiums verlangt.

Der Bericht der Fernsehratsvorsitzenden gemäß § 21 Absatz 4 der ZDF-Satzung wird im Internet unter <http://fernsehrat.zdf.de> veröffentlicht.



**TOP 14 Nachwahl in einzelne Ausschüsse des Fernsehrates**

Der Fernsehrat wählt:

Programmausschuss Programmdirektion

Herr Hugo Diederich

Programmausschuss Partnerprogramme

Herr Ali Ertan Toprak